

„Wir sind stolz auf uns“

10. 11. 1996
KLEINE

Der Einsatz der Grazer Polizei beim CEI-Gipfel verlief vorbildlich.

■ VON BERND MELICHAR

Gut is g'angen, nichts is g'schehen. Und Oberst Eduard Wernegger, Koordinator und Leiter des Polizeieinsatzes beim Grazer CEI-Gipfel, konnte Samstag abend erleichtert aufatmen. Bis 19 Uhr waren alle Staatschefs, Außenminister und sonstigen hochrangigen Herrschaften in ihren Flugzeugen und Richtung Heimat unterwegs. Nur der Ministerpräsident von Bosnien verlängerte seinen Steiermark-Aufenthalt um einen (Privat-)Tag, er wird erst Sonntag vormittag abreisen. Bis dahin erhält er natürlich umfassenden Polizeischutz.

Der Einsatz der rund 300 Exekutivbeamten lief während des gesamten Gipfels tatsächlich wie am Schnürchen. Oberst Wernegger: „Es hat deshalb alles perfekt funktioniert, weil wir äußerst gut auf dieses Ereignis vorbereitet waren. Wir bekamen deshalb auch Lob



Flughafen Graz – auch hier verlief alles perfekt nach Plan

FOTO: SOMMER

von allen Seiten. Und ich glaube, wir, alle Beamten, können zu Recht stolz auf unsere Arbeit sein.“

Nicht einmal Bombendrohungen von „Spaßvögeln“, wie ansonsten bei derartigen Anlässen üblich, gingen während des Gipfels ein. Was auch wenig Sinn gehabt hätte: Alle fraglichen Objekte waren Stunden vor der Ankunft der

Gäste genauestens untersucht worden.

Insgesamt rollten während des Gipfels 16 Regierungskonvois und neun Sonderkonvois Richtung Graz. Wobei pro Konvoi je zwei Limousinen vom Bundeskanzleramt zur Verfügung gestellt wurden, die restlichen „Nobelhobel“ wurden von den Botschaften der jeweiligen Regierungen bereitgestellt.